

Praxisbezug, Internationalität und ein individuelles, projektorientiertes Studium in Kleingruppen sind die profilprägenden Schwerpunkte der Hochschule Mainz, an der rund 5.600 junge Menschen studieren und forschen. Auf dem Gebiet der angewandten Wissenschaft leisten wir in vielen Bereichen international anerkannte Spitzenarbeit. Durch die enge Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen und Forschungs- und Kulturinstitutionen sind wir in der Region Rhein-Main bestens vernetzt. Als traditionsreiche Wissenschaftsstadt mit einer hohen Dichte an Bildungseinrichtungen gehört Mainz zu den sehr gut positionierten Hochschulstandorten in Deutschland.

Das Architekturinstitut AI MAINZ der Hochschule Mainz, die Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa e.V. der TU Braunschweig sowie die Hochschule für jüdische Studien (HfJS), Heidelberg, tragen gemeinsam das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Forschungsvorhaben **Erich Mendelsohns Büros – internationale Netzwerke eines jüdischen Architekten im 20. Jahrhundert**.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist innerhalb dieses Verbundforschungsprojektes eine Stelle am AI MAINZ zu besetzen als

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d)

Teilzeitbeschäftigung (zz. 25,35 h/Woche); Vergütung Entgeltgruppe 13 TV-L

Die Stelle ist befristet auf drei Jahre.

Unser Forschungsprojekt

Der Architekt Erich Mendelsohn (1887-1953) gehörte zu den prägenden Architekten der internationalen Moderne der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, dessen markante Bauten weltweit Aufmerksamkeit erregten. Er war ein Treiber gestalterischer und baukonstruktiver Innovationen und früher Vertreter modernen klimaangepassten Bauens. Während der Weimarer Republik realisierte er mit seinem Berliner Büro zahlreiche Bauprojekte im In- und Ausland – wie den Einsteinturm in Potsdam oder die Schocken-Kaufhäuser in Stuttgart und Chemnitz. 1933 in die Emigration gezwungen, gründete er 1933 und 1935 Büros in London und Jerusalem, die er parallel führte und mit denen er bedeutende Bauten in beiden Ländern umsetzte, darunter den De La Warr-Pavilion in Bexhill-on-Sea, und das Weizmann Haus in Rehovoth. 1941 ging er in die USA und gründete 1945 ein weiteres Büro in San Francisco, mit dem er u.a. mehrere Synagogen und Gemeindezentren wie die Park Synagoge in Cleveland/Ohio realisierte. Mitarbeiter seiner Büros wurden später bedeutende Architekten – wie etwa Richard Neutra, Ernst Sagebiel, Gabriel Epstein. Der Architekturhistoriker Julius Posener arbeitete bei ihm in Berlin und Jerusalem.

Ziel ist es, den Aufbau und die Struktur der Büros zu erforschen, deren Mitarbeiter/innen zu identifizieren sowie ihre Netzwerke und späteren Karrieren zu rekonstruieren, um somit die Rolle der Büros Mendelsohns innerhalb der internationalen Architekturentwicklung einordnen zu können.

Ihr Aufgabengebiet

umfasst die Bearbeitung der Forschungsfragestellung zum Berliner Büro im Rahmen eines kooperativen Promotionsverfahrens. Hierzu gehört insbesondere:

- Identifikation der Mitarbeitenden durch Recherche u.a. in Bauämtern, Stadtarchiven und dem Erich Mendelsohn-Nachlass in der Sammlung der Kunstbibliothek Staatliche Museen zu Berlin
- Rekonstruktion der jeweiligen Projektbeteiligungen und der Arbeitsweise im Büro
- Recherche der Netzwerke
- Erstellung einer Projektdatenbank in Kooperation mit den beiden anderen Stelleninhaber/innen

Unser Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Masterstudium der Architektur oder der neueren Kunstgeschichte
- Sehr gute Englischkenntnisse in Schrift und Sprache
- Selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Bereitschaft zu enger Kooperation innerhalb des Projektes
- Großes Interesse an interdisziplinärer Forschung
- Lesekompetenz alter Handschriften ist hilfreich

Das bieten wir:

- Zahlung einer Jahressonderzahlung (TV-L)
- Arbeitsverhältnis im öffentlichen Dienst mit betrieblicher Altersvorsorge (VBL, TV-L)
- Umfangreiche Personalentwicklungsangebote und Angebote der Betrieblichen Gesundheitsvorsorge (z. B. Teilnahme am Allgemeinen Hochschulsport)
- Sehr gute Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln
- Sehr gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, insbesondere durch flexible Arbeitszeitoptionen (Mobile Arbeit, Gleitzeit, Pflegezeit)

Die Hochschule Mainz tritt für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein und fordert daher Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt. Die Hochschule Mainz ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte **bis zum 09.03.2025** an die Hochschule Mainz / AI Mainz, Prof. Dr. phil. Regina Stephan, Lucy-Hillebrand-Straße 2, 55128 Mainz.

Übermitteln Sie bitte alle erforderlichen Unterlagen über unser Jobportal!

[Hier geht es zu unserem Jobportal](#)

Bei Rückfragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner*innen:

Fachliche Fragen:

Fachbereich Technik / AI MAINZ
Prof. Dr. phil. Regina Stephan
Tel: 06131 628-1339
regina.stephan@hs-mainz.de

Organisatorische Fragen:

Personalabteilung der Hochschule Mainz
Frau Ann-Kathrin Krämer
Tel: 06131 628-7305
stellenausschreibungen@hs-mainz.de

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Erstellen Sie aus Ihren Unterlagen (inklusive Anschreiben) eine Gesamtdatei im pdf-Format
- Benennen Sie die Dateien bitte in folgendem Format:
Nachname Vorname gesamtbewerbung.pdf

Unserer Hinweise zur Einhaltung des AGG und zum Datenschutz finden Sie auf unserer Karriere-Seite auf unsere Homepage: <https://www.hs-mainz.de/karriere/>

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

